

345.

Weimar, 1424 März 17.

Hschr.: Gleichz. Abschr. HStA Dr. Cop. 33, Innenseite des vorderen Einbanddeckels.

Landgraf Friedrich empfiehlt seinen Diener und Getreuen Hans Wartperg, den wir — zcu unserm persefande ufgenommen, gemacht und zcu der schar unser hofesampnunge geczalt haben, *allen, zu denen er in seinem Auftrage komme.* *[Mit] ingesigel versigelt und gegeben — zcu Wymar — virczehen hundert iar darnach in dem vier und zweinczigsten iare am fritage nach invocavit.

346.

1424 März 26. 10

*Hschr.: Gleichz. Abschr. StA Weimar Kopialbuch F 1 Bl. 69^b.**Gedr.: v. Wangeheim II 137 (nur der Anfang bis Zeile 18).*

— Er Jacoff von Wangeheim ritter voit zcu Kefernberg, Lenhard von Rudenicz voit zcu Gota, Albertus Schroter schriber zcu Gota, Hans Hunolt fryebote zcu Gota, Andreus Mettern, Clauws Hune, Clauws Dornheim, Hans Dytmar burger uß dem rate zcu Gota, Heinrich Bresant schultheiße zcu Molsleiben, Hans Kerstan schultheiße zcu Buffleiben, Borghard landknecht uf den Bergern *sagen über die Gerechtigkeiten des Landgrafen in Eschenbergen* (Eschinbere) — ame suntage in der fasten oculi anno 1c. XXIII^o *folgendes aus:* [1] Czum ersten gestehen sie der alden czeddeln, die da gemacht ist by — hern Balthasar, dem got gnade^a). [2] Darnach sagen dii eldesten uß den vier dorffern, das eyne gebuer von Baldestete genant Ditherich Houwelin uf myns herren von Glichen teile erslagen wart, den muste man furen vor myns herren des lantgraven gerichte und die obeltether da echtigen. [3] Auch hatte einer myns herren von Glichen man genant Hans Kalhart einen gefangen uff myns herren straßen ußwendig des dorffis genant Ditherich Benser von Buffleiben umbe geczôges willen, den muste myn herren von Glichen ledig und loß gebin, und derselbe Kalhart muste das büßen den voiten zcu Gota Winczen und Albrechte Marschalke und Benser ergaczunge tun, als die alden gesayt haben. — *Die armen Leute zu Eschenbergen sagen aus:* [4] das — der lantgrave das gerichte zcu Eschinbere haben sal in felde und in dorffe uber hals und uber hand. Des zcu orkunde irrethen sich zewene menre mit einander under der frouwen von Glichen gesessin, also das einer genant Heinrich Smyd einen erslug genant Rost. Mit demselbin musten sie recht tun in — des lantgraven gerichte, als die von Eschinbere bekant und gesayt haben. [5] Darnach wurden czewene menre erslagen, einer genant Herman Kranbach, der erslug Hansen Struben von Molsleiben, und einer genant Clauws Nucze, der erslug Hansen Kintleiben myn herren man zcu Eschinbere. Dieselbin zewene toten menre wurdin myn herren entwerit widder recht bii Hansen vom Lichtenberge und bii Reinharden Koydel, als die von Eschinbere sprechen und bekant haben. [6] Darnach hatte einer einen pflug gestolen uf dem felde zcu Boßenborn, der quam mit dem pfluge gein Eschinber, der man wart begriffen

346. a) Eine Abschr. dieser undatierten Niederschr. ebd. Bl. 69.